

## MHC kann Zweiter werden

Hockey-Bundesliga: Noch ist der Weg ins Viertelfinale frei

**Mannheim.** (leo) Achtmal hintereinander hatte sich der Mannheimer HC seit dem Aufstieg in die Hallenhockey-Bundesliga den Südtitel und damit das Heimrecht fürs Viertelfinale der deutschen Meisterschaft gesichert. Am Mittwochabend verpasste das Team von Trainer Matthias Becher bei der 7:11-Niederlage beim TSV Mannheim die Fortsetzung dieser stolzen Serie. Dabei war der MHC in der ersten Halbzeit „souverän und mit konsequenter Chancenverwertung“ (Becher) aufgetreten, die 5:3-Pausenführung war verdient.

Doch mit drei Treffern binnen zwei Minuten kippte die Begegnung zugunsten des TSV, auch weil die Sieger individuelle Fehler in der Vorwärtsbewegung des MHC gnadenlos ausnutzten und eine überdurchschnittliche Quote bei ihren Standards hatten. Der MHC wiederum spielte zwar auch weiterhin Chancen heraus, war aber beim am Ende offenen Schlagabtausch zu Recht unterlegen. Die Fehler abzustellen und beim Heimspiel am Sonntag gegen das Schlusslicht HC Ludwigsburg als Zweiter dem TSV ins Viertelfinale zu folgen, ist jetzt das Ziel des deutschen Vizemeisters.

Becher wie sein Kollege Ulf Stemler waren vom Niveau des Offensivspektakels beeindruckt, der TSV-Trainer war stolz auf sein Team: „Es war phänomenal, wie wir nach dem Pausenrückstand aus der Kabine kamen und mit einer überragenden Teamleistung das Spiel für uns entschieden haben. Das zeugt von der Mentalität der Mannschaft.“ Obwohl Platz eins sicher ist, will der TSV auch in den beiden schweren Spielen in Nürnberg und München „ordentlich Gas geben und sich fürs Viertelfinale einspielen“ (Stemler).

Neun Spiele haben die MHC-Damen in der Bundesliga hintereinander gewonnen, auch am Sonntag soll im Heimspiel gegen den Tabellenzweiten Rüsselsheimer RK in der Irma-Röchling-Halle die Serie nicht reißen. „Wir wollen die Vorrunde mit 30 Punkten beenden und mit viel Selbstvertrauen ins Viertelfinale gehen“, gibt Trainer Philipp Stahr die Richtung vor. Fehlen werden ihm allerdings Stürmerin Julia Meffert und Defensivkraft Sophia Willig, die bei der Hallen-Europameisterschaft in Prag für die Nationalmannschaft auflaufen werden. Hinter dem Einsatz von Nike Lorenz, die am vergangenen Wochenende wegen eines Bänderrisses aussetzen musste, „steht noch ein dickes Fragezeichen.“

Für den viertplatzierten TSV geht es zwar nur noch um die „goldene Ananas“, doch Trainer Carsten Müller hat sich mit seinem Team vorgenommen, beim Münchner SC zu gewinnen und den dritten Platz in der Abschlusstabelle zu erreichen. Eine schwere, aber nicht unlösbare Aufgabe, denn im Hinspiel beim 3:4 war der TSV zweimal – mit 2:0 und 3:2 – in Führung gegangen. Personell kann Müller aus dem Vollen schöpfen.

Hält die Heimspielserie des Feudenheimer HC in der Regionalliga Süd auch am Samstag gegen die TG Frankenthal? Wenn das Team des Trainergespanns Peter Lemmen und Christian Wittler diese Frage positiv beantwortet und weiterhin zuhause verlustpunktfrei bleibt, dann hätte es bereits zwei Spieltage vor Schluss sein Saisonziel, den Nichtabstieg, erreicht und gleichzeitig die Tabellenführung weiter ausgebaut. In diesem Fall könnte sich der Neuling sogar einen neuen Leistungsanreiz setzen...

**Bundesliga, Samstag, 16 Uhr:** Nürnberger HTC – TSV Mannheim; **Sonntag, 12 Uhr:** Mannheimer HC – HC Ludwigsburg (Irma-Röchling-Halle), Münchner SC – TSV Mannheim.

**Bundesliga Damen, Sonntag, 14 Uhr:** Mannheimer HC – Rüsselsheimer RK (Irma-Röchling-Halle), Münchner SC – TSV Mannheim.

**Regionalliga Süd Damen, Samstag, 17 Uhr:** Feudenheimer HC – TG Frankenthal (Irma-Röchling-Halle).